

Vorlage zur Satzungsänderung bei der Mitgliederversammlung am 27.10.2019

Zur besseren Verständlichkeit sind die Änderungen durch Streichungen in der alten Fassung und Unterstreichungen in der neuen Fassung gekennzeichnet. Außerdem sind die Absätze der §§ der Satzung, die geändert werden sollen, grau hinterlegt.

Satzung des Kreisverbandes Köln

Partei für Arbeit, Rechtsstaat, Tierschutz, Elitenförderung und basisdemokratische Initiative (Die PARTEI)

Fassung 2017	Neufassung 2019
<p>§ 1 Zweck und Name</p> <p>(1) Die Partei für Arbeit, Rechtsstaat, Tierschutz, Elitenförderung und basisdemokratische Initiative (Die PARTEI) ist eine Partei im Sinne des Grundgesetzes der Bundesrepublik Deutschland und des Parteiengesetzes. Sie vereinigt Mitglieder ohne Unterschied der Staatsangehörigkeit, des Standes, der Herkunft, der Rasse, des Geschlechts und des Bekenntnisses, die beim Aufbau und Ausbau eines demokratischen Rechtsstaates, einer modernen föderalen Ordnung geprägt vom Geiste sozialer Gerechtigkeit mitwirken wollen. Totalitäre, diktatorische und faschistische Bestrebungen jeder Art lehnt Die PARTEI entschieden ab.</p> <p>(2) Die Bundespartei führt den Namen „Partei für Arbeit, Rechtsstaat, Tierschutz, Elitenförderung und basisdemokratische Initiative“ und die Kurzbezeichnung „Die PARTEI“. Das Wort „PARTEI“ steht dabei als Akronym für den Namen der Partei.</p> <p>(3) Der Kreisverband Köln führt den Namen „Partei für Arbeit, Rechtsstaat, Tierschutz, Elitenförderung und basisdemokratische Initiative – Kreisverband Köln“ und die Kurzbezeichnung „Die PARTEI Köln“.</p>	<p>§ 1 Zweck und Name</p> <p>(1) Die Partei für Arbeit, Rechtsstaat, Tierschutz, Elitenförderung und basisdemokratische Initiative (Die PARTEI) ist eine Partei im Sinne des Grundgesetzes der Bundesrepublik Deutschland und des Parteiengesetzes. Sie vereinigt Mitglieder ohne Unterschied der Staatsangehörigkeit, des Standes, der Herkunft, der Rasse, des Geschlechts und des Bekenntnisses, die beim Aufbau und Ausbau eines demokratischen Rechtsstaates, einer modernen föderalen Ordnung geprägt vom Geiste sozialer Gerechtigkeit mitwirken wollen. Totalitäre, diktatorische und faschistische Bestrebungen jeder Art lehnt Die PARTEI entschieden ab.</p> <p>(2) Die Bundespartei führt den Namen „Partei für Arbeit, Rechtsstaat, Tierschutz, Elitenförderung und basisdemokratische Initiative“ und die Kurzbezeichnung „Die PARTEI“. Das Wort „PARTEI“ steht dabei als Akronym für den Namen der Partei.</p> <p>(3) Der Kreisverband Köln führt den Namen „Partei für Arbeit, Rechtsstaat, Tierschutz, Elitenförderung und basisdemokratische Initiative – Kreisverband Köln“ und die Kurzbezeichnung „Die PARTEI Köln“.</p>

<p>(4) Der Sitz des Kreisverbandes ist Köln.</p> <p>(5) Die Tätigkeit des Kreisverbandes erstreckt sich auf die kreisfreie Stadt Köln.</p>	<p>(4) Der Sitz des Kreisverbandes ist Köln.</p> <p>(5) Die Tätigkeit des Kreisverbandes erstreckt sich auf die kreisfreie Stadt Köln.</p>
<p>§ 2 Mitgliedschaft</p> <p>Der Erwerb der Mitgliedschaft und die Rechte und Pflichten der Mitglieder richten sich nach den geltenden Satzungen des Bundesverbandes und des Landesverbandes.</p>	<p>§ 2 Mitgliedschaft</p> <p>Der Erwerb der Mitgliedschaft und die Rechte und Pflichten der Mitglieder richten sich nach den geltenden Satzungen des Bundesverbandes und des Landesverbandes.</p>
<p>§ 3 Organe</p> <p>(1) Die Organe des Kreisverbandes sind der Vorstand, der erweiterte Vorstand und die Mitgliederversammlung.</p> <p>(2) Der Vorstand vertritt die Partei im Tätigkeitsgebiet nach innen und außen. Er führt die Geschäfte auf Grundlage der Beschlüsse der Organe. Der Vorstand kann einzelne Vorstandsmitglieder als Vertreter oder mehrere Vorstandsmitglieder als gemeinschaftliche Vertretung nach außen ermächtigen.</p> <p>(3) Dem Vorstand gehören fünf Mitglieder an:</p> <p>(1) 1 Vorsitzendx, (2) 1 Stellvertretendx Vorsitzendx, (3) 1 Schatzmeistx, (4) 1 Politischx Geschäftsführx (5) 1 Generalsekretx</p> <p>(4) Die Mitglieder des Vorstandes werden von der Mitgliederversammlung in geheimer Wahl für die Dauer von einem Jahr gewählt.</p> <p>(5) Der Vorstand soll mindestens zweimal jährlich zusammentreten. Er wird vom Vorsitzenden oder bei dessen Verhinderung von seinem Stellvertreter oder einem beauftragten Vorstandsmitglied schriftlich mit einer Frist von einer Woche unter Angabe der Tagesordnung und des Tagungsortes einberufen (E-Mail genügt). Bei außerordentlichen Anlässen kann die Einberufung auch kurzfristiger erfolgen.</p> <p>(6) Auf Antrag eines Fünftels der Parteimitglieder im Tätigkeitsgebiet kann der Vorstand zum Zusammentritt</p>	<p>§ 3 Organe</p> <p>(1) Die Organe des Kreisverbandes sind der Vorstand, der erweiterte Vorstand und die Mitgliederversammlung.</p> <p>(2) Der Vorstand vertritt die Partei im Tätigkeitsgebiet nach innen und außen. Er führt die Geschäfte auf Grundlage der Beschlüsse der Organe. Der Vorstand kann einzelne Vorstandsmitglieder als Vertreter oder mehrere Vorstandsmitglieder als gemeinschaftliche Vertretung nach außen ermächtigen.</p> <p>(3) Dem Vorstand gehören fünf Mitglieder an:</p> <p>(1) 1 Vorsitzendx, (2) 1 Stellvertretendx Vorsitzendx, (3) 1 Schatzmeistx, (4) 1 Politischx Geschäftsführx (5) 1 Generalsekretx</p> <p>(4) Die Mitglieder des Vorstandes werden von der Mitgliederversammlung in geheimer Wahl für die Dauer von einem Jahr gewählt.</p> <p><u>(4b) Der Vorstand kann auch in Blockwahl gewählt werden, wenn auf Antrag mindestens zwei Drittel der wahlberechtigten Mitglieder der Mitgliederversammlung für dieses Wahlverfahren stimmen. Die Abstimmung über das Wahlverfahren kann in offener Abstimmung stattfinden, wenn sich die Mehrheit der Mitgliederversammlung dafür ausspricht.</u></p> <p>(5) Der Vorstand soll mindestens zweimal jährlich zusammentreten. Er wird vom Vorsitzenden oder bei dessen Verhinderung</p>

<p>aufgefordert und mit aktuellen Fragestellungen befasst werden.</p> <p>(7) Der Vorstand beschließt über alle organisatorischen und politischen Fragen im Sinne der Beschlüsse der Mitgliederversammlung.</p> <p>(8) Die Mitglieder des erweiterten Vorstands werden vom Vorstand berufen.</p> <p>(9) Der erweiterte Vorstand unterstützt den Vorstand aktiv bei der Erfüllung seiner Aufgaben. Er soll vom Vorstand in Entscheidungen einbezogen werden.</p>	<p>von seinem Stellvertreter oder einem beauftragten Vorstandsmitglied schriftlich mit einer Frist von einer Woche unter Angabe der Tagesordnung und des Tagungsortes einberufen (E-Mail genügt). Bei außerordentlichen Anlässen kann die Einberufung auch kurzfristiger erfolgen.</p> <p>(6) Auf Antrag eines Fünftels der Parteimitglieder im Tätigkeitsgebiet kann der Vorstand zum Zusammentritt aufgefordert und mit aktuellen Fragestellungen befasst werden.</p> <p>(7) Der Vorstand beschließt über alle organisatorischen und politischen Fragen im Sinne der Beschlüsse der Mitgliederversammlung.</p> <p>(8) Die Mitglieder des erweiterten Vorstands werden vom Vorstand berufen.</p> <p>(9) Der erweiterte Vorstand unterstützt den Vorstand aktiv bei der Erfüllung seiner Aufgaben. Er soll vom Vorstand in Entscheidungen einbezogen werden.</p>
<p>§ 4 Mitgliederversammlung</p> <p>(1) Die Mitgliederversammlung soll jährlich tagen.</p> <p>(2) Die Mitgliederversammlung wird vom Vorsitzenden oder bei dessen Verhinderung von seinem Stellvertreter oder einem beauftragten Vorstandsmitglied schriftlich mit einer Frist von zwei Wochen unter Angabe der Tagesordnung und des Tagungsortes einberufen (E-Mail genügt). Bei außerordentlichen Anlässen kann die Einberufung auch kurzfristiger erfolgen.</p> <p>(3) Die Mitgliederversammlung beschließt mit einfacher Mehrheit über die in § 9 PartG niedergelegten Angelegenheiten. Die Beschlüsse werden durch eine mindestens zweiköpfige, vom Parteitag gewählte Tagungsleitung beurkundet.</p> <p>(4) Stimmberechtigt sind die Mitglieder des Vorstandes und alle Mitglieder der Partei mit dauerhaftem Wohnsitz bzw.</p>	<p>§ 4 Mitgliederversammlung</p> <p>(1) Die Mitgliederversammlung soll jährlich tagen.</p> <p>(2) Die Mitgliederversammlung wird vom Vorsitzenden oder bei dessen Verhinderung von seinem Stellvertreter oder einem beauftragten Vorstandsmitglied schriftlich mit einer Frist von zwei Wochen unter Angabe der Tagesordnung und des Tagungsortes einberufen (E-Mail genügt). Bei außerordentlichen Anlässen kann die Einberufung auch kurzfristiger erfolgen.</p> <p>(3) Die Mitgliederversammlung beschließt mit einfacher Mehrheit über die in § 9 PartG niedergelegten Angelegenheiten. Die Beschlüsse werden durch eine mindestens zweiköpfige, vom Parteitag gewählte Tagungsleitung beurkundet.</p> <p>(4) Stimmberechtigt sind die Mitglieder des Vorstandes und alle Mitglieder der Partei mit dauerhaftem Wohnsitz bzw.</p>

<p>Lebensmittelpunkt im Tätigkeitsgebiet des Verbandes.</p> <p>(5) Gäste können durch Beschluss zugelassen werden, besitzen jedoch kein Stimmrecht.</p>	<p>Lebensmittelpunkt im Tätigkeitsgebiet des Verbandes.</p> <p>(5) Gäste können durch Beschluss zugelassen werden, besitzen jedoch kein Stimmrecht.</p>
<p>§ 5 Bewerberaufstellung für Wahlen zu Volksvertretungen</p> <p>(1) Für die Aufstellung von Bewerbern für Wahlen zu Volksvertretungen gelten die Bestimmungen der Wahlgesetze, der Wahlordnungen, der Bundessatzung, der Landessatzung und dieser Satzung.</p> <p>(2) Wahlkreisbewerber sollen ihren Hauptwohnsitz im entsprechenden Wahlkreis haben.</p> <p>(3) § 4 Abs. 2 gilt analog auch für Aufstellungsversammlungen.</p>	<p>§ 5 Bewerberaufstellung für Wahlen zu Volksvertretungen</p> <p>(1) Für die Aufstellung von Bewerbern für Wahlen zu Volksvertretungen gelten die Bestimmungen der Wahlgesetze, der Wahlordnungen, der Bundessatzung, der Landessatzung und dieser Satzung.</p> <p>(2) Wahlkreisbewerber sollen ihren Hauptwohnsitz im entsprechenden Wahlkreis haben.</p> <p>(3) § 4 Abs. 2 gilt analog auch für Aufstellungsversammlungen.</p>
<p>§ 6 Auflösung und Verschmelzung</p> <p>(1) Die Auflösung des Kreisverbandes oder seine Verschmelzung mit einer anderen Partei oder deren Kreisverband kann nur durch einen Beschluss der Mitgliederversammlung erfolgen.</p> <p>(2) Die Zustimmung des Landesvorstandes ist einzuholen.</p>	<p>§ 6 Auflösung und Verschmelzung</p> <p>(1) Die Auflösung des Kreisverbandes oder seine Verschmelzung mit einer anderen Partei oder deren Kreisverband kann nur durch einen Beschluss der Mitgliederversammlung erfolgen.</p> <p>(2) Die Zustimmung des Landesvorstandes ist einzuholen.</p>
<p>§ 7 Parteiämter und Erstattungen</p> <p>(1) Die nicht beruflich ausgeübten Funktionen und Tätigkeiten im Kreisverband sind Ehrenämter. Eine Vergütung für ehrenamtliche Tätigkeit ist ausgeschlossen.</p> <p>(2) Kosten und notwendige Auslagen im Zusammenhang mit Funktionen und Tätigkeiten im Kreisverband können auf Antrag mit entsprechenden Nachweisen erstattet werden.</p> <p>(3) Über Erstattungen sowie deren Höhe und Umfang entscheidet der Kreisvorstand.</p>	<p>§ 7 Parteiämter und Erstattungen</p> <p>(1) Die nicht beruflich ausgeübten Funktionen und Tätigkeiten im Kreisverband sind Ehrenämter. Eine Vergütung für ehrenamtliche Tätigkeit ist ausgeschlossen.</p> <p>(2) Kosten und notwendige Auslagen im Zusammenhang mit Funktionen und Tätigkeiten im Kreisverband können auf Antrag mit entsprechenden Nachweisen erstattet werden.</p> <p>(3) Über Erstattungen sowie deren Höhe und Umfang entscheidet der Kreisvorstand.</p>

§ 8 Satzungsänderungen

(1) Änderungen dieser Satzung beschließt die Mitgliederversammlung mit einfacher Mehrheit.

(2) Anträge auf Satzungsänderung sind nur zulässig, wenn sie mindestens zwei Wochen vor Beginn der Mitgliederversammlung beim Vorstand eingegangen sind und mindestens eine Woche vor Beginn der Mitgliederversammlung an die Mitglieder weitergeleitet wurde (E-Mail genügt).

§ 8 Satzungsänderungen

(1) Änderungen dieser Satzung beschließt die Mitgliederversammlung mit einfacher Mehrheit.

(2) Anträge auf Satzungsänderung sind nur zulässig, wenn sie mindestens zwei Wochen vor Beginn der Mitgliederversammlung beim Vorstand eingegangen sind und mindestens eine Woche vor Beginn der Mitgliederversammlung an die Mitglieder weitergeleitet wurde (E-Mail genügt).